

Kinder-Uni

Bunte Seifenblasen, die nicht platzen

Seifenblasen gehen normalerweise ganz schön schnell kaputt. Doch es gibt auch welche, die nicht platzen und die man sogar in die Hand nehmen kann. Und wie man die macht, erfahren die Studenten der Kinder-Uni am 17. April von Professorin Karin Jacobs. Außerdem dürfen sie sich auf viele Experimente freuen.



Von SZ-Redaktionsmitglied Björn Heib

Saarbrücken. Seifenblasen hat jeder schon mal gemacht. Und das geht ja auch ganz einfach: Ihr kauft euch ein Fläschchen mit Seifenwasser, pustet durch einen kleinen Blasring und schon sprudeln die bunt schillernden Blasen heraus. Doch ganz ehrlich: Viel habt ihr nicht davon. Denn die kleinen Kugeln platzen schon nach wenigen Sekunden, und anfassen kann man sie auch nicht. Aber habt ihr gewusst, dass es auch Seifenblasen gibt, die ihr berühren könnt, ohne dass sie kaputt gehen? Aber wie macht man die überhaupt?

Das erfahren die jungen Studenten der Saarbrücker Kinder-Uni am 17. April in der Vorlesung von Professorin Karin Jacobs. Sie ist Physikerin und weiß ganz viel darüber, wie Seifenblasen entstehen und wieso manche von ihnen überhaupt nicht platzen.

Eine Seifenblase ist eine hohle Kugel mit einer dünnen Haut aus Seifenwasser, erklärt die Professorin. Und dieses Wasser fließt ganz schnell nach unten. So wird die Haut oben immer dünner und irgendwann platzt die Blase.

Aber es gibt auch Seifenblasen, bei denen das nicht



Professorin Karin Jacobs wird den jungen Studenten der Kinder-Uni in ihrer Vorlesung am 17. April erzählen, wie Seifenblasen entstehen und wieso es welche gibt, die überhaupt nicht platzen.

Foto: Iris Maurer

passiert. Und um die zu machen, darf man nicht einfach Wasser mit Seife oder Spülmittel vermischen, sondern braucht eine spezielle Flüssigkeit, die viel zäher als das normale Seifenwasser ist.

„Das muss man sich wie eine flüssige Plastiktüte vorstellen“, erklärt die Professorin. Wer in diese Flüssigkeit einen Blasring taucht und reinpustet, bekommt eine Seifenblase, die nach ein paar Sekunden so fest wird, dass man sie sogar anfassen kann. „Die fühlt sich dann an wie Frischhaltefolie.“

Solche Seifenblasen dürfen die jungen Studenten in der Vorlesung auch einmal selbst machen. Aber nicht nur dort, sondern auch zu Hause. Denn das Beste ist: Diese Seifenblasenflüssigkeit gibt es in Spielwarenläden zu kaufen.

Aber Professorin Jacobs hat noch viele andere spannende Experimente vorbereitet. So wird sie mit den Kinder-Studenten zusammen Seifenblasen in allen möglichen Farben machen. „Und wir werden auch eine Seifenblase einfrieren.“ Und das wird ganz schön schwierig, dann dafür muss ganz viel Eis rangeschafft werden. Außerdem können die Kinder-Studenten in einem Zeitlupen-Video genau verfolgen, wie eine Seifenblase platzt.

Doch über die kleinen schillernden Kugeln gibt es noch viel mehr zu erfahren. Deshalb wird Professorin Jacobs den jungen Studenten erzählen, warum Seifenblasen immer rund sein wollen und wie sie sogar Architekten dabei helfen können, Häuser und sogar ganze Fußballstadien zu planen.

Kinderleichte Anmeldung per Coupon oder Internet

Saarbrücken. Die Kinder-Uni wird von der Universität des Saarlandes und der Saarbrücker Zeitung gemeinsam organisiert. Mädchen und Jungen zwischen acht und 14 Jahren sind herzlich dazu eingeladen und können sich für die kostenlosen Vorlesungen anmelden – entweder mit dem Coupon links auf dieser Seite oder im Internet. Auch Schulklassen sind herzlich willkommen. Ab Ende März werden die Studentenausweise verschickt. Die drei Vorlesungen des Sommersemesters 2013 finden immer mittwochs (17. April, 15. Mai und 12. Juni) um 16 Uhr im Audimax auf dem Saarbrücker Uni-Campus statt. Sie dauern jeweils rund eine Stun-

de und werden für die erwachsenen Begleiter in einen Nebenhörsaal übertragen. Das SZ-Maskottchen Klecks Klever wird bei der Eröffnung am 17. April dabei sein.

Für alle Vorlesungen werden noch Stempelkinder gesucht. Sie haben die Aufgabe, die Ausweise der Studenten abzustempeln. Wer sich bewerben will, kann eine Mail an die Adresse kinderseite@sz-sb.de senden. Dabei müssen Namen, T-Shirt-Größe, Adresse und Telefonnummer angegeben werden. red

www.uni-saarland.de/kinderuni
saarbruecker-zeitung.de/kinderuni

 **Ich möchte im Sommersemester 2013 bei der Kinder-Uni Saar mitmachen.**

Sämtliche Vorlesungen der Kinder-Uni beginnen mittwochs um 16 Uhr im Audimax auf dem Campus in Saarbrücken.

Vorname und Name _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

Alter _____ Jahre Ich bin ein Junge Ich bin ein Mädchen

Schneidet diesen Anmeldecoupon einfach aus und schickt ihn in einem Umschlag mit Briefmarke drauf an: Kinder-Uni Saar – Postfach 15 11 50 – 66041 Saarbrücken

Witze

„Sag mal, Helga, ist deine Wohnung wirklich so feucht?“ – „Feucht ist gar kein Ausdruck. Gestern hat mein Mann sogar einen Scheibenwischer am Fernseher installiert.“

„Ich habe nichts von dem vergessen, was ich in meiner Schulzeit gelernt habe“, erklärt Lehrer Maier

stolz seiner Klasse. Ein Schüler fragt: „Wissen Sie auch noch, wo man am besten die Spickzettel versteckt?“

Der Kraftfahrer ruft seinen Chef an: „Chef, ich hab’ ein Problem. Ich kann nicht mehr weiterfahren, mein Außenspiegel am Laster ist kaputt.“ – „Was

hat das denn mit dem Außenspiegel zu tun?“ – „Nun, der Lastwagen liegt auf dem Spiegel.“

Nach dem ersten Schultag brüllt der kleine Timmy: „Papa, ich will nie wieder in die Schule gehen. Sobald der Lehrer etwas nicht weiß, fragt er immer mich.“

„Es ist doch langweilig. Jeden Abend sitzen wir vor dem Fernseher. Wir könnten doch mal etwas anderes machen, oder?“ – „Recht hast du, tauschen wir mal die Plätze.“

Am Stammtisch erzählt ein Bauer: „Ich habe meine Hennen aus Versehen mit Sägemehl gefüttert.“ –

„Und wie sehen die Küken jetzt aus?“ – „Elf haben ein Holzbein, und das zwölfte ist ein Specht.“

„Ist dein Chef eigentlich schon mal frech zu dir geworden, Conny?“ – „Und ob! Zum Beispiel letzte Woche kam er rein und sagte: „Nun aber mal ran an die Arbeit!“

Klecks-Klevers-Comic



Klecks Klever

surft im Internet

Musikinstrumente selbst basteln

Auf jedemkind.de können junge Besucher Musikinstrumente kennenlernen und ihr eigenes Orchester zusammenstellen. Zu jedem Instrument, wie zum Beispiel dem Horn oder der Geige, gibt es vieles zu entdecken. So erfährt man, woher ein Instrument seinen Namen hat und aus welchem Material es besteht. Außerdem gibt es Anleitungen, die zeigen, wie man Instrumente selbst bastelt. jaz

www.jedemkind.de

Produktion dieser Seite
 Björn Heib
 Martin Lindemann